

KfBiA e.V. hat neuen Förderpartner

Die Organisation „KfBiA – Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika e.V.“ hat mit der WULF-Stiftung einen neuen Partner gefunden.



Der Gründungstifter Günter Wulf beschreibt mit folgenden Worten auf seiner Homepage www.wulf-stiftung.de, warum er helfen will:

Viele Menschen auf dieser Welt holen ihr Wasser aus Wasserlöchern – kilometerweit entfernt! Da die Wasserstellen offen liegen, sind sie durch Pflanzenreste und Tierkot verseucht, und das Wasser ist voller Keime. Hygienebedingte Krankheiten wie Magenwürmer, Bilharziose oder Cholera führen häufig zu Durchfällen. Krankheitsausfälle oder fehlende Schulbesuche sind die Folge. Mit der WULF-Stiftung wollen wir dazu beitragen, diese unmenschlichen Zustände zu reduzieren.“

Die Motivation des Gründungstifters Günter Wulf ist identisch mit den Zielen der Königsbrunner Brunnenbauer. Nach einigen Telefonaten war man sich sehr schnell einig, dass man die Kräfte von der WULF-Stiftung und von KfBiA e.V. bündeln sollte.

Die Stiftung möchte gerne die tollen KfBiA – Kontakte nach Afrika nutzen und vertraut auf die bisherigen Förderprozesse mit der Erzabtei St. Ottilien und den Friedberger Pallottinern.

Die erste aktuelle Stiftungszusage für die Königsbrunner Brunnenbauer wird für das geplante Brunnenprojekt in Togo / Dorf Alloum-Soute verwendet. Es entsteht eine hoffentlich fruchtbare Zusammenarbeit zugunsten der Bedürftigen in Afrika.

Siegfried Hertlen, 1. Vorstand KfBiA e.V. (Tel.: 08231 – 88918), steht für Fragen zu den Brunnenprojekten gerne zur Verfügung. Über die bisherigen und künftigen Projekte kann man sich stets aktuell auf der Homepage www.kfbia.de informieren.